

## Sure Foot Pads in der Praxis

# Weiche Wellen

Ein paar Schaumstoffmatten unter den Hufen und schon soll das Pferd Muskelkater bekommen? Ja – und noch viel mehr! Ein besseres Körpergefühl, mehr Balance und Entspannung gibt es laut Herstellerangaben gleich dazu. Kann das stimmen? Das Ergebnis unseres Tests ist verblüffend.

TEXT UND FOTOS: SABINE GREGG



Ob der Huf ganz auf der Matte steht oder nicht, hat laut Brinja Riedel keinen Einfluss auf den Behandlungserfolg.

## UNSERE EXPERTEN



### Beatrix Schulte Wien

Die Leiterin des Deutschen Instituts für Pferdeosteopathie (DIPO) in Dülmen findet, dass die Sure Foot Pads eine Ergänzung in der Therapie sein können. Auch für Laien eignen sie sich.



### Irina Keller

Die ausgebildete Pferde-Osteotherapeutin und Physiotherapeutin setzt die Sure Foot Pads gerne bei Voltigierpferden ein. Sie bringt sie damit wieder ins Gleichgewicht.



### Brinja Riedel

Die Pferdephysiotherapeutin aus Mülheim an der Ruhr arbeitet eng mit Wendy Murdoch, der Erfinderin der Sure Foot Pads zusammen. Riedel gibt Schulungen für die Anwendung der Pads.

Luna gähnt. Die Fuchsstute schleckt sich ihr Maul, blinzelt langsam und lässt den Hals fallen – ein Effekt der bunten Schaumstoffmatten, auf denen ihre Vorderhufe stehen? Oder ist es doch die Frühjahrs Sonne? „Es ist sehr deutlich zu sehen, dass Luna die Entspannungssymptome zeigt, sobald sie auf den Pads steht“, sagt Brinja Riedel. Die Pferdephysiotherapeutin setzt die sogenannten Sure Foot Pads seit einigen Jahren in der Therapie ein. So will sie Pferden zu mehr Balance und körperlicher Stabilität verhelfen. Die Idee für die Matten stammt aus den USA. Wendy Murdoch, Reitlehrerin und Feldenkrais Anwenderin, setzte die Balance-Matten in ihren Behandlungen ein. Und war vom Erfolg ganz ver-

zückt: „Die Pferde reagieren mit kleinen Ausgleichsbewegungen auf die weiche Matte. Somit regt das Pad die Tiefenmuskulatur an“, sagt sie.

Auch für Beatrix Schulte Wien vom Deutschen Institut für Pferdeosteopathie macht die Verwendung des Pads Sinn: „Es ist spannend zu sehen, wie sich die Pferde auf den Pads neu ausbalancieren. Sie müssen ihre Bewegungsmuster neu sortieren.“ Ihrer Erfahrung nach kann mit den Matten eine deutliche Verbesserung des Bewegungsablaufes erreicht werden. „Dieser Vorher-Nachher-Effekt kann auch lange anhalten, wenn äußere Faktoren ihn nicht wieder zerstören“, ergänzt sie. Ein schlecht sitzender Reiter oder ein unpassender Sattel machen den Behandlungserfolg oft schnell wieder

zunichte. Ein Allheilmittel sind die Matten demnach nicht. „Aber eine interessante Abwechslung im Training“, wie Irina Keller findet. „Die Matten eignen sich prima, um Pferde auf andere Art zu beschäftigen. Stressanfällige Pferde können so runter geholt und zum Umdenken angeregt werden“, weiß die Pferdeosteotherapeutin.

Ihres Erachtens gibt es bei reitbaren Pferden keine Kontraindikation für die Anwendung der Pads. Brinja Riedel warnt ausdrücklich davor, die Matten bei ataktischen Pferden einzusetzen. Überhaupt rät sie bei neurologisch auffälligen Pferden von einer Einheit ohne ausgebildeten Therapeuten ab. Bei Pferden, die einen Unfall hatten, macht eine Einheit mit den Sure Foot

Pads hingegen Sinn. „Auch in der Rekonvaleszenz sind sie gut, ich setze sie zudem bei meinen Sportpferden ein“, sagt Riedel. „Die Bewegungsabläufe werden dadurch geschmeidiger.“

## Das Pferd bestimmt

Aber wie sieht so eine Trainingseinheit mit Schaumstoffmatten eigentlich aus? „Die Pferde bestimmen“, betont Brinja Riedel. Sie geht vor allem an die Erstbehandlung ohne große Erwartungen heran. „Es kommt nicht darauf an, ob ein Pferd einen, zwei oder sogar vier Hufe auf den Pads stehen hat, sondern darauf, was ihm gut tut“, führt die Therapeutin weiter aus. Ehe sie mit der Arbeit beginnt, zeigt sie den Pferden >

„Ich bin dabei!“  
Dressurreiterin Anja Mertens

Vor der Behandlung mit den Sure Foot Pads zeigen die Therapeuten den Pferden die Schaumstoffmatten.



die Pads. So will sie ihnen die Angst vor dem Unbekannten nehmen. „Wichtig ist, sie dem Pferd auf beiden Seiten hinzuhalten“, mahnt sie. Denn obwohl ein Pferd es auf einer Seite kennt, kann es auf der anderen Seite scheuen. Die fehlende Verknüpfung der Hirnhälften ist schuld.

Testpferd Luna schrecken die bunten Matten nicht. Sie schnuppert interessiert daran. Auch als Riedel die Pads auf den Boden fallen lässt, schaut die Stute gelassen hin. Es kann losgehen! „Ich fange bei einem fremden Pferd stets mit den Vorderbeinen an. Einfach aus Sicherheit“, sagt sie. Ein weiterer Sicherheitshinweis: Schieben Sie das Pad nicht mit den Händen unter den Huf, sondern mit dem Fuß. Zu schnell kann ein Pferdehuf auf der Hand landen. Steht das Pferd mit dem Huf auf dem Pad, wirkt der neue Reiz

auf das Nervensystem. „Die Propriozeptoren und Gelenkrezeptoren werden angeregt“, weiß Irina Keller. Das heißt: Das Pferd nimmt seinen Körper anders wahr. Die Sensoren in Faszien und Gelenken arbeiten auf Hochtouren, genau wie die Tiefenmuskulatur.

## Keine Dauerliegestütze

„Anfangs lassen wir die Pferde maximal eine Minute auf dem Pad stehen. Wir wollen zwar auf das Nervensystem einwirken und die Entspannung fördern, aber wir trainieren auch die Haltemuskulatur. Das kann sehr anstrengend werden“, weiß Riedel. Pausen sind deshalb sehr wichtig. „Wenn Sie mit dem Krafttraining anfangen, machen Sie auch keine Stunde Liegestütze am Stück“, verdeutlicht

Schulte Wien, warum Ruhephasen sein müssen. Dann geht es runter vom Pad und das Pferd wird geführt. Zeit, sich neu zu sortieren.

Die Pads lösen bei vielen Pferden einen Schneeballeffekt aus. Sprich: Auf eine Reaktion folgt die nächste. Durch das Absenken des Halses kommt es zum Beispiel zur Entspannung der Muskulatur, dadurch zum Gähnen und so weiter. Wie bei einmal ausgelösten Wellenbewegungen.

## Nur Mut: Testen erlaubt

Testpferd Luna steht nun mit allen vier Beinen auf den Pads – naja, zumindest so halb. „Es macht nichts, wenn das Pferd nicht mit dem ganzen Huf auftritt. Es spürt trotzdem eine Veränderung“, weiß Riedel. Schließlich muss man auch nicht mit dem ganzen Fuß auf einen Stein treten, um festzustellen, dass jener spitz ist.

Generell rät sie das Motto „Weniger ist mehr“ zu befolgen. Wie häufig das Training eingebaut wird, ist variabel. Es kann täglich zum Lockern Sinn machen oder zweimal im Monat angesetzt werden. Übrigens: Luna holte nach dem Test auf dem Turnierplatz zwei. Geschadet haben die Pads also nicht. ■

### Gut zu wissen:

Erfinderin der Sure Foot Pads ist die US-Amerikanerin Wendy Murdoch. Sie hat sie auf der Equitana 2017 erstmals in Europa präsentiert. In Deutschland gibt es pro Jahr mehrere Seminare zur Anwendung der Pads. Brinja Riedel gibt diese. Pro Paar kosten die Pads 195 Euro. Zum Einstieg empfehlen sich die grünen. [www.murdochmethod.de](http://www.murdochmethod.de)

### Den Rücken aufwölben

## Runder Rücken – wie entzückend

Sie wollen Ihr Pferd auf den Pads zusätzlich fordern? Die drei folgenden Übungen lockern die Muskulatur, beugen Verspannungen vor und kräftigen zugleich. **So geht's:** Fassen Sie direkt hinter den Vorderbeinen unter den Bauch. Ungefähr in der Mitte werden Sie eine leichte Vertiefung finden. Das ist der Punkt, den Sie mit Ihren Fingerkuppen mit leichtem Druck oder auch mit einem Holzstäbchen nach oben wölben können. Dieses Aufwölben geht bis zum Widerrist, den man auf diese Weise gut lockern und dehnen kann. Die Wirbelsäule wird in ihrer Mobilität unterstützt, das Pferd im Rücken entlastet.



Wallach Filou absolviert auf den Pads Dehnübungen – das ist anstrengend.

### Entspannte Halsmuskulatur

## Lockere Lage

Wenn das Pferd seinen Hals in die Tiefe streckt, zufrieden abkaut und die Augen schließt, ist der Pferdebesitzer im siebten Himmel. Mit dieser Übung ist die Ekstase nicht mehr weit.

**So geht's:** Stellen Sie sich neben die Vorderbeine Ihres Pferdes. Die rechte Hand liegt auf dem Widerrist, die linke umfasst den Halsansatz des Pferdes. Schaukeln Sie die Muskulatur in Ihrer linken Hand nun sanft hin und her. So bewegen Sie den Kopf des Pferdes langsam aber sicher in die Tiefe. Das Pferd wird seinen Hals in die Länge strecken.



Auf den Pads fordern die Übungen viel Balance vom Pferd.

**Achtung:** Überfordern Sie Ihr Pferd nicht. Setzen Sie die Handgriffe erst ohne Pads ein, um Ihr Pferd zu lösen. Auch so erreichen Sie tolle Ergebnisse. Die Pads machen die Sache schwerer. Jede Übung können Sie zwei- bis dreimal wiederholen. Wichtig: Gewöhnen Sie das Pferd erst an die Pads.

### Widerrist schaukeln

## Sanfte Wiege

Wenn Sie Ihrem Pferd zu mehr Balance und einem unverkrampften Widerrist verhelfen wollen, wiegen Sie es doch einfach einmal sanft hin und her.

**So geht's:** Die Hände werden sanft und flächig auf den Widerrist gelegt und umgreifen dort die langen Dornfortsätze. So schaukeln Sie den Widerrist in ganz kleinen Bewegungen von rechts nach links. Sie schieben das Pferd nicht weg, sondern geben kleine, leichte Impulse. Dafür braucht es keine Kraft, vielmehr geht es um das rhythmische wiederkehrende Schaukeln der Dornfortsätze.

Die Therapie ist sehr gut, um den Widerrist zu mobilisieren. Auf den Sure Foot Pads ist das Schaukeln eine geeignete Maßnahme, um den Schwerpunkt der Pferde zu zentrieren, die Koordination und eben auch die Gelenkrezeptoren zu verbessern.

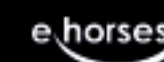


Sanfte Schaukelbewegungen am Widerrist mobilisieren die Wirbelsäule über die Dornfortsätze.

Jetzt Tickets  
buchen!

03. - 05. August 2018  
CHIO Aachen Gelände

[www.mustangmakeover.de](http://www.mustangmakeover.de)



© Iris Neitzel-Wing, C&H/IT GmbH/Photographystudio Iris Neitzel-Wing